
Museumspädagogische Angebote der Kultur- und Gedenkstätte Ehemalige Synagoge Friedrichstadt

Was ist eigentlich eine Synagoge? Warum gibt es in Friedrichstadt keine jüdische Gemeinde mehr?
Wie feiern jüdische Familien Sabbat?

Für Schulklassen und Familien bieten wir in der Ehemaligen Synagoge Programme an, die diesen und anderen Fragen auf den Grund gehen.



Wir bieten folgende Workshops an:

Sabbat und Synagoge. 6.-9. Klasse, Dauer 90 Minuten.

Wer ist eigentlich Jude? Was ist eine Synagoge und was wird dort gemacht? Wie feiern Juden den Sabbat? Die Schülerinnen und Schüler sehen in einem Film, wie eine jüdische Familie heute Sabbat feiert. Anschließend erkunden sie die Friedrichstädter Synagoge und ihre Geschichte. Anhand von Thorazeiger, Gebetsschal, Gebetsriemen und anderen Gegenständen erfahren sie einiges über die Religion der Juden.

Kosten: je Klasse 45.- Euro (Teilnehmerzahl: 25 Schüler/innen plus Begleitpersonen, ab 26 Schüler/innen wird die Klasse geteilt). Darin enthalten sind: museumspädagogische Leitung, Eintrittsgelder, Materialien.

Anmeldungen bitte unter: info@museum-friedrichstadt.de oder Tel. 04881/1511

Judenverfolgung am Beispiel Friedrichstadt. 10.-13. Klasse, Dauer 180 Minuten

Was passierte im Nationalsozialismus in der „Stadt der Toleranz“? Warum wurde die ehemalige Synagoge als Getreidespeicher und Wohnhaus genutzt? Welches Schicksal ereilte die Friedrichstädter Juden unter der nationalsozialistischen Diktatur? Wir beschäftigen uns eingehend mit den Jahren 1933 bis 1945 in Friedrichstadt. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welchen Schikanen die jüdischen Friedrichstädter ausgesetzt waren und wie sich der nationalsozialistische Terror in der Pogromnacht 1938 äußerte.

Wir sehen und besprechen außerdem den Dokumentarfilm „Wer wohnte in der Synagoge von Friedrichstadt?“. Darin wird die Geschichte Friedrichstadts im Nationalsozialismus und die Nutzung des ehemaligen jüdischen Gotteshauses als Wohnung für einen SS-Offizier und seine Familie nachgezeichnet. Die Regisseurin, Tochter dieses SS-Offiziers, erfuhr erst im Erwachsenenalter, dass sie als Kind in einer ehemaligen Synagoge wohnte und berichtet sehr einfühlsam und beeindruckend von ihren Erfahrungen.

Anschließend erarbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Originalakten die Biographien von Friedrichstädter Juden, die während der NS-Zeit gelebt haben und stellen diese auf einem gemeinsamen Stadtrundgang vor.

Kosten: je Klasse 50.- Euro (Teilnehmerzahl: 25 Schüler/innen plus Begleitpersonen, ab 26 Schüler/innen wird die Klasse geteilt). Darin enthalten sind: museumspädagogische Leitung, Eintrittsgelder, Materialien

Anmeldungen bitte unter: info@museum-friedrichstadt.de oder Tel. 04881/1511